


# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P802022/WO/1	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/001897	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 26.02.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 16.04.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60N2/48, B60N2/56, B60H1/00		
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  05.11.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  08.03.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Lotz, K-D  Tel. +49 89 2399-2323	



**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

 Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/001897

**JC20 Rec'd PCT/PTO 14 OCT 2009**
**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

**Beschreibung, Seiten**

1-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

1. Feststellung
- |                                |                     |
|--------------------------------|---------------------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1-7   |
|                                | Nein: Ansprüche     |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche       |
|                                | Nein: Ansprüche 1-7 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-7  |
|                                | Nein: Ansprüche:    |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

**In diesem Bescheid wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:**

D1: DE 100 54 009 A (in der Anmeldung zitiert)  
D2: WO 00/63034 A      D3: EP-A-1 190 877 A      D4: EP-A-1 080 956 A

**Zu Punkt V**

**1. Unabhängiger Anspruch 1**

- a) Das im internationalen Recherchenbericht genannte und in der Anmeldung zitierte Dokument **D1** erscheint als **nächster Stand der Technik** einer Luftversorgungseinrichtung mit einem Temperatursensor und den Merkmalen des Oberbegriffs des Anspruchs 1.
- b) Der einzige **Unterschied** des Anspruchs 1 gegenüber D1, ist lediglich die Anordnung des wenigstens einen Sensors in dessen Abhängigkeit die Luftstromregelung erfolgt, zwischen der Luftausströmöffnung und dem Heizelement.
- c) Die sich daraus ergebende **objektive Aufgabe**, ist z.B. die Luftversorgungseinrichtung sicherer zu gestalten.
- d) Die **Lösung** der Aufgabe erscheint schon alleine von D1 ausgehend als offensichtlich für den Fachmann, wenn man berücksichtigt, daß neben der in der D1 gegebenen Information auch immer sichergestellt werden muß, daß der Benutzer durch den Luftstrom z.B. keine Verbrennungen durch zu heiß austretende Luft erleiden kann. Dies wird nun aber dadurch gelöst, daß ein im Bereich des Luftaustritts, also nahe zum Kopf-, Schulter- und Nackenbereich des Benutzers angeordneter Sensor an der Luftstromregelung teilnimmt. So ist bei Luftversorgungseinrichtungen wie der D1 oder ähnlichen sogar davon auszugehen, daß ein solcher Sensor als Ausgangspunkt der Regelung gesehen werden kann, beim dem dann zusätzliche Parameter wie Außentemperatur und Fahrgeschwindigkeit mit einfließen können.

Der Gegenstand des unabhängigen **Anspruchs 1** ist daher schon in Bezug auf D1 alleine nicht erfinderisch und erfüllt somit nicht die Voraussetzungen im Sinne von Artikel 33(3) PCT.

- b) Zusätzlich zum oben gesagten sei hier nur angemerkt, daß das gleiche Regelungsprinzip auch bei in derartigen Fahrzeugen gleichzeitig Verwendung findenden Heizungs- und Klimaanlage wie z.B. aus der **D2, D3 oder D4** zum Einsatz kommt. Eine unveränderte Übertragung dieses Prinzips auf die Luftversorgungseinrichtung ist daher ebenso offensichtlich.

**2. Abhängige Ansprüche 2 - 7**

Die abhängigen Ansprüche 2 - 7 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

- a) Die zusätzlichen Merkmale der abhängigen **Ansprüche 2 und 3** sind für sich bereits aus D1 bekannt.
- b) Die abhängigen **Ansprüche 4 - 7** betreffen lediglich Merkmale, die im Rahmen dessen liegen, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt, zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind. Für die Regelung ist es wichtig die Temperatur in der Nähe der Austrittsöffnung zu messen, da diese für den Nutzer Relevanz zeigt. Die Anordnung des Sensors nahe einem Gitterelement welche üblicherweise im Ende des Luftkanals solcher Einrichtungen positioniert sind, bietet sich daher an. Teileintegration für z.B. einfacheren Zusammenbau ist dem Fachmann ebenso geläufig wie die für sich gängigen Schiebe- bzw. Steckaufnahmen mit komplementären Geometrien zum zusammenschieben.

- 3.** Im Widerspruch zu den Erfordernissen der **Regel 5.1 a) ii) PCT** werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten **D2, D3 oder D4** offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.